

Name:
Adresse:
Telefon:



Lernplan+

Thema:
Titel:
Form:

Angegliedert an das Fach:	
Begleitende Lehrkraft:	
Bedingungen:	<ul style="list-style-type: none"> • • • • • •
Termin der Abgabe:	

Ergänzungen:

 Unterschrift des Schülers

 Unterschrift der Eltern

 Unterschrift betreuende Lehrkraft

 Unterschrift Begabtenförderteam

Warum eigentlich LernPlan+ ???

Ein LP+ bekommt nicht jeder und den bekommt man auch nicht einfach so. In den Zeugniskonferenzen überlegen sich die Kolleginnen und Kollegen, welcher Schüler oder welche Schülerin über den normalen Lernstoff hinaus noch eine Anreicherung bzw. Bereicherung des Lehrplans gebrauchen könnte. Wer über den normalen Stoff hinaus oder anstelle des normalen Lernstoffs (wenn der zum Beispiel schon beherrscht wird) lernhungrig ist und auch die Kapazitäten für zusätzliche Projekte hat. Ein LP + ist also eine Form des Enrichments – und eine Auszeichnung, die mit Bedacht erteilt wird.

Die Idee dabei ist, dass sich ein*e Schüler*in selbst ein Thema wählt und mit einer Lehrkraft eigener Wahl eingrenzt und bespricht, wie und wann an diesem persönlichen Projekt gearbeitet werden soll/ darf und wie es in die Bewertung eines Faches einfließen soll. Dafür muss natürlich auch mit dem eigenen Fachlehrer*in Rücksprache gehalten werden.

Unabhängige Unterstützung finden die Schüler*innen bei unseren Schülerpaten*innen im Lernbüro. Hier geht es vor allem um praktische Tipps und auch darum, ähnliche Projekte miteinander bekannt zu machen, damit auch hier eine Vernetzung entstehen kann (nicht muss).

Der LP+ soll nach Möglichkeit kein zusätzliches Referat sein, sondern starken Schüler*innen die Möglichkeit geben, während der Unterrichtszeit (wenn zum Beispiel Stoff wiederholt wird, der bereits beherrscht wird) daran zu arbeiten. Das kann bei Freiarbeit im Klassenraum sein, aber eben auch im Lernbüro, also außerhalb der Klasse. In diesem Drehtür-Modell wird die Eigenständigkeit der Schüler*innen gefördert. Und es wird der normale Unterricht beschleunigt, da die reguläre Unterrichtszeit sich verkürzt und der Stoff also in kürzerer Zeit beherrscht werden sollte, damit an dem Projekt gearbeitet werden kann. Das bietet eine Form des „Forder“-Unterrichts, die bei begabten Schüler*innen auf deutlich positive Resonanz stößt.

All dies geschieht immer notwendigerweise in Absprache mit der jeweiligen Fachlehrer*in und der Klassenlehrer*in.

Bedingungen für die Arbeit am Lernplan – Ideenpool:

- der S darf auch zu Hause arbeiten
- der S darf am Computer arbeiten
- der S muss feste Gesprächstermine mit der betreuenden Lehrkraft einhalten
- der S darf im Unterricht am Lernplan arbeiten, wenn er seine Aufgaben ordentlich erledigt hat
- der Lehrer entscheidet, wann der S am Lernplan arbeiten darf
- der S darf nur solange am Lernplan arbeiten, wie er die anderen nicht stört
- der S darf auch im Stillarbeitsraum selbstständig am Lernplan arbeiten (während der Unterrichtszeit → Drehtür)
- ...

Lernplan +

1. Der/die Schüler/in wird auf der Zeugniskonferenz für einen LP + vorgeschlagen und erhält mit seinem/ihrem Zeugnis zusammen die **Empfehlung** und das **Formular** für einen LP + sowie eine **Einladung zu einer zentralen Informationsveranstaltung**.

2. Der/die Schüler/in erhält erste Informationen zum LP+ auf der zentralen Informationsveranstaltung und **setzt sich im Anschluss mit den Schülerpaten zu einem Beratungsgespräch zusammen**, in dem der LP+ und seine Rahmenbedingungen noch einmal genau erläutert werden und ein erstes Brainstorming zu den eigenen Interessen, zu Themen und Arbeitsformen durchgeführt werden kann. Im Anschluss entscheidet der Schüler/die Schülerin, ob sie einen LP+ durchführen möchte und wenn ja, in welchem Fach.

3. Der/die Schüler/in **wendet sich an den entsprechenden Fachlehrer und bespricht mit ihm den Inhalt** (am besten eine Fragestellung entwickeln und diese sinnvoll begrenzen, sodass Tiefe erreichbar ist), **Form** (z.B. Vortrag vor den Mitschülern, schriftliche Hausarbeit, Halten einer Unterrichtsstunde etc.), **Umfang** (z.B. 10 Seiten, 30 Min. etc.) und **zeitlichen Rahmen** der Erarbeitung (z.B. 6 Wochen) und füllt mit ihm/ihr zusammen das Formblatt zum LP+ aus. Der/die Schüler/in reicht das Formular zur Kenntnisnahme an das Begabtenförderungsteam weiter.

4. Während der Erarbeitung stehen sowohl der betreuende Fachlehrer als auch die Schülerpaten dem Schüler /der Schülerin je nach Bedarf beratend zur Seite. Die **Arbeit** am Lernplan + kann zuhause, darf aber im Sinne des Drehtürmodells **nach Absprache** mit den Lehrkräften **auch während der Unterrichtszeit** erfolgen.

5. Zum festgesetzten Zeitpunkt gibt der Schüler/die Schülerin die Erarbeitung bei dem betreuenden Fachlehrer ab. Dieser **benotet die Arbeit und lässt die Note** je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad **in die Fachnote einfließen**. Die Erarbeitung eines LP+ wird **im Zeugnis vermerkt**.